

Ein großartiger Wochenstart

Dieser Montag hat es in sich. Halloween – nicht jeder trägt eine Maske, dem Sie heute begegnen, viele sehen tatsächlich so aus – Reformationstag, Zeit, mal wieder alte Luther-Sprüche in den Meetings des Tages loszuwerden. Hier ein eher selten gebrauchter, für die Koalitionsverhandlungen aber passend: „Einem zu enge, dreien zu weit, zweien gerecht.“ Der Berliner Einzelhändler jubelt heute, denn die Brandenburger Nachbarn haben frei. Fahrzeuge mit den Kennzeichen OHV (Ohne Hirn und Verstand), TF (Tiefflieger) usw. verstopfen unsere Straßen und Parkhäuser. Im nächsten Jahr werden die Berliner Geschäfte mächtige Einbußen erleiden, denn der 31. Oktober wird anlässlich des 500sten Jahrestages des Thesenanschlags von Luther bundesweiter Feiertag, aber nur einmalig. Den Katholiken in Bayern gönne ich es, am 31. Oktober 2017 einmal gründlich über den Ablasshandel nachzudenken. Oder warum nimmt Angela Merkel nicht am CSU-Parteitag teil?

Der beste Grund allerdings heute fröhlich zu sein, ist die Rückkehr von Tagesspiegel-Chefredakteur Lorenz Maroldt. Endlich wieder ein Checkpoint-Newsletter mit Schmackes. Seine Vertreterkollegen sind zu nett, zu harmlos, das ist langweilig. Nur der Chef selbst schafft diesen einzigartigen Mix aus Fakten, Halbwissen und Vermutungen gewürzt mit bitterer Ironie und Sarkasmus, aber nie das satirische Niveau von „extra3“ oder der „heute-show“ erreichend.



Anzeige:
Wer mitentscheiden will, muss Mitglied werden!
Wer bei unserer Urwahl über das grüne Spitzenteam zur Bundestagswahl abstimmen will, muss bis morgen (1. November 2016) Parteimitglied werden: Einfach und sofort mit dem Online-Mitgliedsantrag

Schon seit langem weiß man, dass sich besonders die Grünen über Maroldts Newsletter freuen. Ob das so bleibt, wenn sie im Senat sind, wird sich zeigen. Aber erst einmal bedanken sie sich mit dieser Anzeige im Newsletter, passend zum Werbehinweis auf das KaDeWe und natürlich den „Wein des Monats“, diesmal die edle Rebsorte Refosco dal Peduncolo

Rosso, bei der es sich um die rotstielige und qualitativ beste Variante dieser Rebsorte handelt. Kaufen Sie elf Flaschen, dann gibt es die zwölfte dazu. 6,90 Euro das Fläschchen.

Erstes Stimmungsbild nach den Wahlen

Die Berliner Zeitung veröffentlicht heute die erste Umfrage nach den Wahlen vom 18. September. Zwischen dem 19. und 27. Oktober wurden von Forsa 1.002 Personen befragt. Ergebnis: SPD 20% (-1,6%), CDU 18% (+0,4%), Grüne 16% (+0,8%), FDP 7% (+0,3%), Linke 16% (+0,4%), AfD 13% (-1,2%). Die Differenzen, die in der Berliner Zeitung angegeben sind, stimmen leider nicht bei jeder Partei. So hat – auch wenn das marginal ist – die CDU 0,4% zum Ergebnis vom 18. September zugelegt und nicht verloren: 17,6% zu 18% = +0,4%, oder? „weiter abwärts geht’s dagegen für die CDU“, schreibt Lorenz Maroldt in seinem Newsletter. Tja, mein Lieber. Einfach mal nachrechnen und nicht falsch abschreiben.

„Während die drei Parteien in zähen Koalitionsverhandlungen stecken, zeigen sich die Hauptstädter gespalten in der Frage, ob Rot-Rot-Grün („R2G“) Berlin voranbringen werde: Jeweils knapp die Hälfte antwortet mit Ja (49 Prozent) respektive mit Nein (48)“, schreibt die Berliner Zeitung.

<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/forsa-umfrage-berliner-zweifeln-an-rot-rot-gruen-25002820>



Foto: dpa

„Von den Anhängern der drei beteiligten Parteien sind Grüne (87 Prozent) und Linke (85) am meisten überzeugt von ihrem aktuellen Regierungsprojekt, die SPD-Anhänger geben sich zurückhaltender.“ Was ist los in der SPD? Ermüdungserscheinungen?

Müller und Saleh mit aufeinander abgestimmten Krawatten und bester Laune. Müller mit einem SPD-Handy, Saleh mit angeknabbertem Apfel. Na dann eine fröhliche Woche...

Ed Koch